

sche Bäder viel schwere / von allen Medicis verlassene Kranckheiten offtermahls glücklich vertreiben werden. Also hab ich meinem Nächsten zu lieb vnd besten dieses Instrument / mit Berentung der mineralischen Wassern offenbahren wollen: Zweiffelle nicht / es werde manchem wol bekommen / vnd viel Gutes damit außgerichtet werden. Will derohalben auff's einfältigst vnd kürzeste vnterweisen / wie man die mineralische Wasser / wie auch nur gemeine süsse Wasser zurichten / vnd in diesem Bädern gebrauchen solle. Vnd erstlich:

C A P U T XXVIII.

Von süssen oder gemeinen Bädern.

Ubelangend die gemeine vnd süsse Bäder / können dieselbe gahr leicht ins Werck gestellet werden / vnd darff man wenig Kunst darzu: Dann man schöpffet das Bädgeschirz so weit als es nöthig / voll Fließ, oder in Manglung dessen Regenwasser / läßt das Feuer angehen / so wirdt dasselbe durch die küpfferne Kugel erwärmt / wann es dann so warm ist / daß man solches wol erleiden kan / so siset der Patient hinein / leget den Deckel darauff / auff daß der warme Schwadern darinn bleibe / vnd auch kein kalte Luft an den Leib schlage / leget oben ein rein Tuch vmb den Hals / da der Deckel zusammen schleußt / daß kein Dunst vom warmen Wasser heraus möge / vnd siset 1. 2. 3. Stunden